



## BV Die Klassische Reitlehre in der Praxis gemäß der H.Dv.12

Von Gert Schwabl von Gordon und Bianca Rieskamp

Vorgestellt von Silke Hembes



**Gert Schwabl von Gordon und Bianca Rieskamp schildern und erläutern die H.Dv.12 in einer Art und Weise, dass auch Vertretern anderer Reitweisen die Logik und das Grundprinzip dieser Art der Pferdeausbildung einleuchten müssen.**

Im ersten Teil des Buches bezieht sich Gert Schwabl von Gordon ganz auf die Ausbildung des Pferdes. Diese wird klar in Aufbau und Entwicklung beschrieben. Er setzt hierzu ein ordentliches Maß an Wissen beim Leser voraus — zu Recht — schließlich geht es ja um die Ausbildung eines Pferdes und das sollte nicht das Ansinnen eines Anfängers sein. Die Vorgehensweise in der Grundausbildung ist schlüssig und sehr pro Pferd ausgerichtet.

Die klassische Reitlehre in der Praxis gemäß der H.D.12  
von Gert Schwabl von Gordon, Bianca Rieskamp  
Gebundene Ausgabe, 555 Seiten mit über 300 Abb.  
Georg Olms Verlag  
ISBN: 978-3-487-08495-4  
€ (D) 34,80

Gert Schwabl von Gordon spricht die kernige Sprache der Kavallerieschule. Manches Mal klingt eine Ansage, wie etwas zu reiten ist, recht militärisch und energisch. Schaut man aber das entsprechende Bild dazu an, wird klar, dass diese Sprache die Aufmerksamkeit und volle Hingabe des Reitenden einfordert. Das Pferd an sich ist

so fein zu behandeln wie es ihm gebührt. Dies beweisen die Bilder.

Was den Leser, der vielleicht noch nicht ganz so weit fortgeschritten ist, im ersten Teil zu Recht verunsichern mag, erläutert und erklärt Bianca Rieskamp im zweiten Teil umso ausführlicher und detaillierter. Wieder wird die Vorgehensweise im Aufbau nach der H.Dv.12 beschrieben, diesmal aber mit dem Fokus auf den Fehlern, die dem Reiter unterlaufen können und auf der konstruktiven Anregung, diese Fehler zu korrigieren oder noch besser gleich zu vermeiden. Hat man dieses Buch ganz gelesen, so werden sich drei Dinge ins Bewusstsein gebrannt haben — falls sie nicht schon vorher darin verankert waren:

- Das Genick ist der höchste Punkt,



- die Nase ist immer vor der Senkrechten,
- die Hand darf nicht stören, damit die Hinterhand vorschwingen kann!

Auch Bianca Rieskamp wiederholt diese Grundsätze bei jeder Gelegenheit und tut dies vermutlich sehr bewusst! Und Recht hat sie!

Ein Aspekt, der immer wieder deutlich hervorgehoben wird, ist auch das Reiten in die Tiefe und am hingeebenen Zügel. Ganz am Anfang und zwischendurch und immer wieder. Hervorragend beschrieben bis ins Detail, auch und gerade bei Pferden, die zum Eilen neigen und damit ihren Reiter scheinbar zwingen die Zügel zu kurz zu führen. Hier wird ganz von vorne angefangen. Bei der jungen Remonte genauso wie beim Korrekturpferd. Sehr gut!

Schwabl von Gordon arbeitet beim Longieren mit Ausbindern. Dies ist nicht jedermanns Sache, da viele Pferde wirklich unter Hilfszügeln leiden müssen. Werden sie aber so eingesetzt wie der Autor dies tut, so löst dies bei keinem Pferd Schmerzen oder Angst aus und auch ein Leser, der Hilfszügel nicht anfasst, kann mit diesen Bildern leben.

Schwabl von Gordon zeigt das typische Warmblutpferd, auf das die H.Dv.12 ausgerichtet war. Seine Mitautorin arbeitet mit Pferden aller Größen, Proportionen und Rassen und demonstriert so, dass nicht nur "Spitzenzüchterzeugnisse" durch ein gutes Training zu schönen, gesunden und zufriedenen Reitpferden werden.

Die absolute Stärke dieses Buches aber liegt in den Bildern! Selten hat man die Gelegenheit so viele aussagekräftige, korrekte, reelle Reitbilder in einem Buch zu sehen. Und neben der rein körperlichen, korrekten Haltung ist es der sichtbare Ausdruck der gelösten, motivierten Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft der Pferde in fast jedem Bild, das der beschriebenen Vorgehensweise der Autoren Recht gibt!

Das **Tölt.Knoten** Fazit: Auch wenn der Leser aus anderen Schulen der Reiterei stammen oder von ihnen inspiriert sein mag, so profitiert jeder Reiter von den Erläuterungen in diesem Buch. "Die klassische Reitlehre in der Praxis gemäß der H.Dv.12" sollte zum Standardwerk werden – auch und vor allem in der Ausbildung von Richtern! Vielleicht würden die Bewertungen in allen Sparten des Reitsportes anders ausfallen, wenn die Herren und Damen Richter sich die Mühe machen würden, die Heeresdienstvorschriften zur Ausbildung von Reitpferden, die von Gert Schwabl von Gordon so ausführlich kommentiert und von Bianca Rieskamp noch ausführlicher für den Reiter erläutert werden, wirklich zu verinnerlichen.

Text: Silke Hembes / Cover Foto: Olms Verlag  
© töltknoten.de 2012